

# APPELL

©Naturschutzbund Österreich, download

Von Prof. Otto König

Vor rund 70 Jahren gab der Österreichische Verein „Naturschutzpark“ ein sehr eindrucksvolles Plakat heraus, auf dem Eber, Elch, Hirsch, Wisent, Wolf, Fuchs, Biber, Hase, Adler, Geier und Storch vom Beschauer fort in Richtung dunkler Wälder ziehen, hinter denen Berge aufragen. Riesengroß steht ein Wächter davor, der seinen Schild schützend über Tiere und Landschaft hält. Der Werbetext lautet: Errichtet in letzter Stunde große unberührte Naturschutzgebiete in den Alpen und Dalmatien! Beitritt und Mitarbeit ist Pflicht jedes Kulturmenschen!

Ein altes Plakat, geziert noch mit dem Doppeladler des alten Österreichs. Und doch ein überaus modernes Plakat von brennender Aktualität und erschreckendem Wirklichkeitsgehalt: Tiere suchen in unberührter Landschaft vor dem Menschen Schutz! Diese symbolisch dargestellte Problematik ist für unsere Gegenwart noch charakteristischer als für die Vergangenheit. Heute, 70 Jahre nach dem Erscheinen des Plakats, müssen wir die anklagende Frage stellen: „Wie viele Tiere sind es überhaupt noch, wie viele Wälder und Gebirge, die wir schützen können?“

Sprach man damals bereits von der letzten Stunde, so befinden wir uns heute in der letzten Minute. Der damalige Aufruf des Österreichischen Vereins „Naturschutzpark“ ist ohne den angestrebten Erfolg weitgehend ungehört verhallt. Das eindrucksvolle Plakat hat nur noch musealen Wert. In der berühmten letzten Stunde ist viel zu wenig geschehen. Gerade darum aber müssen wir die letzte Minute nützen, müssen in der kurzen Zeitspanne, die uns noch zur Verfügung steht, jene Maßnahmen setzen, die damals trotz guten Willens unterblieben sind. Denn eines steht fest: Die letzten Wächter, die den schirmenden Schild noch erheben können, sind wir. Tun wir es nicht, werden nachfolgende Generationen nichts Bewachenswertes mehr vorfinden. Sollten wir die noch ver-

bliebenen Tiere in Wäldern, Seen und Strömen, in Ebenen und Gebirgen nicht zu schützen wissen, werden sie bald für alle Zeiten verschwunden sein.

Darum gilt es gerade jetzt, dem Aufruf des hochaktuellen Plakates von damals in letzter Minute Folge zu leisten: „Beitritt und Mitarbeit ist Pflicht jedes Kulturmenschen“ Beitritt zur Naturschutzbewegung von heute, *Mitarbeit bei der so wichtigen Aktion „Paten-schaft für Tiere“ Hier wird noch einmal an uns appelliert, dort zu helfen, dort zu heilen, wo jahrzehntelang sorglos vernichtet wurde, wo zu unser aller Nachteil ohne Rücksicht auf die Konsequenzen lebendige Wesen verdrängt, natürliche Systeme zerstört worden sind. Der dringend notwendige Aufruf erfolgt in letzter Minute. Wer nicht gleich hilft, kommt zu spät.*

## „NATURSCHUTZPARK“



Errichtet in letzter Stunde große unberührte Naturschutzgebiete in den Alpen und Dalmatien!

Beitritt und Mitarbeit ist Pflicht jedes Kulturmenschen!

Mindestbeitrag jährlich 3 Kronen.

Schiffenversand kostenlos vom Sekretariate: Wien, III/1.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978\\_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): König Otto

Artikel/Article: [Appell 58](#)